



Die Schießbrille ist ein **Kombinationswerkzeug**. Sie muss nicht nur dem Kopf des Schützen angepasst werden, sondern auch unterschiedlichen Disziplinen, Anschlägen und wechselnden Lichtverhältnissen.

Beim **glas-system** ist Variabilität Programm. Ob Filter, Iris, Blenden oder Nasensteg, alles kann gewechselt werden. Einzigartig ist die Austauschbarkeit von Ohrbügel-Gestell und Stirrband. Wer mag, kann mit dem gleichen Glasträger beide Halterungen nutzen.

Herzstück der Wandelbarkeit ist der **Bajonettverschluss**. An diesem Kuppelungsteil laufen Rahmen, Glasträger, Blende und Nasensteg zusammen. Von hier aus können sie jederzeit verändert oder ausgetauscht werden. Wenn der Schütze während des Schießens die Einstellung seines Glases ändern muss - was häufig vorkommt! - kann er den Glashalter einfach abnehmen und relativ bequem justieren.

**Blenden** verwendet der Schütze, um die Augen ganz oder teilweise zu bedecken. Dabei ist die Abdeckung vor deinem linken Auge die wichtigste, weil sie dir das 'Zukneifen' der Lider erspart. Helle Materialien haben sich bewährt, weil so beide Augen annähernd die gleiche Lichtintensität empfangen und die Pupillen im gleichen Umfang geöffnet bleiben.



**Seitliche Blenden** dienen der Abschirmung gegen Streulicht und vermeiden Ablenkungen durch das Geschehen im Umfeld. Schützen mit Konzentrationsproblemen sollten solche 'Scheuklappen' montieren, um gegen plötzliche Regungen des Standnachbarn gewappnet zu sein.

**Magnet-Filter** auf der Linse der Schießbrille sind leicht zu reinigen und schnell zu wechseln. Manche Schützen schwören auf bestimmte Tönungen bei speziellen Lichtverhältnissen, weil dadurch der Kontrast spürbar deutlicher wird. Mit dem raffinierten Wechselsystem geschieht das Wechseln im Handumdrehen.

Welche Farbe in welcher Intensität die richtige ist, hängt dabei stark von den individuellen Vorlieben, Gegebenheiten und Erfahrungen des Schützen ab. Wir empfehlen einen Test bei uns im Hause...



Natürlich ist es ein Vorteil, wenn man gut und ohne jede Korrektur sehen kann. Andererseits ist die Brille kein unüberwindbares Hindernis auf dem Weg nach ganz oben.



LG-Weltmeister Abhinav Bindra zählt zu den Zeitgenossen, die von Jugend an auf relativ starke Korrekturlinsen angewiesen sind. Die Anpassung seiner Schießbrille bei MEC in Dortmund hat eine ganze Weile gedauert. Der Perfektionist hat nach einem sehr bequemen und leichten Gestell verlangt, weil er in der Hauptsaison bis zu 6 Stunden am Tag trainiert und jeden unnötigen Druck vermeiden will. Die Korrekturstärke der Linse wurde nach der Eingangsbestimmung mehrfach geringfügig variiert, bis Abi mit dem Zielbild zufrieden war und die SCATT-Analyse präzise Visierungen ergab. Insgesamt eine aufwendige Prozedur, die sich allerdings gelohnt hat.

*Das Kreuz in der SCATT-Wiedergabe zeigt an, wohin der Schütze bei diesem Schuss gezielt hat. Ein hervorragendes Instrument, um das Zielen zu beurteilen. Gerade wenn eine Brille angepasst wird, lassen sich mit diesem Test viele Fragen beantworten...*

